



Jahresrückblick und Ausblick 2025/26

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schüler*innen, Kolleg*innen, Förderer und Freund*innen der LVR Anna-Freud-Schule,

das Schuljahr 2025/26 war für unsere Schulgemeinschaft voller aufregender Ereignisse, sportlicher Erfolge und kultureller Höhepunkte. Wir blicken auf zahlreiche Aktivitäten zurück, die das Schulleben bereichert haben. Gleichzeitig möchten wir an einigen Stellen einen Ausblick auf Neues und Veränderungen geben. Einen Schwerpunkt möchten wir auf unsere Projektwoche und unser Schulfest zur Feier 50 Jahre LVR-Anna-Freud-Schule im LVR legen. Es war heiß, aber wunderschön mit der ganzen Schulgemeinde zu feiern.

Veränderungen im Kollegium

Wie immer gab es mehrere Veränderungen in unserem großen Kollegium:

Wir verabschiedeten Barbara Roeder nach 25 Jahren Einsatz als Fachlehrerin an Förderschulen und Ursula Radoch nach 23 Jahren Einsatz in den Ruhestand. Nach 36 Jahren an der AFS verabschiedeten wir am 30. Oktober 2025 Sabine Steinkamp. Arcadius Kaufmann verließ die AFS nach drei Jahren zum 31. Oktober 2025.

Barbara Roeder wird vor allem für ihren unermüdlichen Einsatz für das Erasmus+-Projekt in Erinnerung bleiben. Ohne sie hätte es viele Reisen mit Schüler*innen ins oder zu Fortbildungen im europäischen Ausland nie gegeben. Ihre zweite große Leidenschaft war das Musical, sowohl im Bereich Musik, als auch für das Theaterspiel hat sie sich engagiert und kein Musical an der AFS verpasst. Die Schüler*innen haben sich dafür bei unserem letzten Musical in Kooperation mit den WDR im April sehr ausführlich und herzlich gedankt.

Sabine Steinkamp war seit dem Jahr 1989 an der AFS. In ihrer langen Wirkungszeit engagierte sie sich in zahlreichen sportlichen und kulturellen Aktivitäten. Sowohl im Kollegium als auch bei den Schüler*innen war sie sehr geschätzt.

Ursula (Uschi) Radoch ist seit dem 1. Mai 2003 an der AFS. Viele Jahre teilte sie mit ihrer Freundin Martina Rudolph den Behandlungsraum E 009 für unzählige Physiotherapien und viele gute und wichtige Gespräche. Sie nahm mit Freude am Schulleben teil. Vor allem sang sie beim Musical und bei Abschlussfeiern im Schulchor und nahm an vielen Spielnächten und Beach-Partys teil. Sehr dankbar sind wir ihr für die Dauerleihgabe des wunderbaren und wertvollen Flügels, der einen guten Platz in unserer Bibliothek gefunden hat.

Aus der Pflege verabschiedete sich zum 31. Dezember 2025 auch Frau Christine El-Khalawi in den Ruhestand.



Leider müssen wir uns auch von Annika Gierenz und Barbara Thönnißen verabschieden. Beide hatten sogenannte Vorgriffstellen und waren für 4 bzw. 5 Jahre an die AFS abgeordnet. Sie müssen nun zurück zu ihren Stammschulen – dem Gymnasium Frechen und dem Apostelgymnasium – und da den ersten G9-Jahrgang mit unterrichten. Beide waren sehr geschätzte und engagierte Kolleginnen die gefühlt immer schon da waren. Wir werden euch sehr vermissen und wünschen euch einen guten Start an euren Schulen.

Im kommenden Schuljahr kommen Abordnungen in für uns ganz neuen Umfängen auf uns zu. Im kommenden Schuljahr wird Mirko Stollenwerk an der Klinikschule im Rhein-Erft-Kreis mit den Stadtorten in Hürth und Wesseling, Birgit Faust an der Bürgewaldschule in Düren und Holger Klöckner und Andreas Brochhaus an der Paul-Krämer-Schule in Frechen unterrichten.

Alle werden mit voller bzw. fast voller Stelle abgeordnet. Wir wünschen euch allen einen guten Start an den neuen Schulen, hoffen, dass ihr positive Erfahrungen sammeln werdet und wir alle im Schuljahr danach von eurem Blick über den Tellerrand profitieren werden. Wir bedanken uns für eure Bereitschaft diese Schulen mit erheblichen Personalmangel zu unterstützen.

Wir dürfen aber auch zwei Kollegen begrüßen. Seit dem 1. Mai 2026 ist Christian Bergmann geb. Brückers mit den Fächern Sozialwissenschaften und Erdkunde für die Sekundarstufe I und II fest an der AFS. Ab dem 1. August 2026 wird Benedikt Cervantes mit den Fächern Mathematik und Informatik für die Sekundarstufe I und II mit einer Festanstellung starten. Beide haben sich vorab schon als Vertretungslehrer bei uns bestens bewährt.

Auch in Therapie und Pflege gab es Veränderungen. Am 1. November 2025 kam Frau Lehmann in die Therapie, verließ uns jedoch zum 30. Juni 2026 wieder. Seit dem 16. November 2025 verstärkt die Physiotherapeutin Nora Ballmann das Team, am 2. März 2026 kam Kerstin Haller hinzu. Ebenfalls seit dem 2. März 2026 unterstützt Melanie Völlmicke die Pflegeabteilung.

Mehrere Kolleginnen konnten sich in diesem Schuljahr über Familienzuwachs freuen. Am 5. November 2025 kam Annike Eltgens zweiter Sohn Gregor Anton zur Welt. Ebru Kurtoglus Tochter Ayda wurde am 27. Februar 2026 geboren, Barbara Thönnißen' Tochter Ella Luise am 21. Mai 2026. Ganz kurz vor den Sommerferien, am 8. Juli 2026, wurde Verena Ittners Tochter Elli Noa geboren. Wir gratulieren allen Familien sehr herzlich und wünschen ihnen eine schöne gemeinsame Zeit.



Vielfalt leben, Zukunft gestalten – 50 Jahre LVR-Anna-Freud-Schule im LVR

Unter dem treffenden Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ feierte unsere Schulgemeinschaft das 50-jährige Bestehen der LVR-Anna-Freud-Schule im LVR. Das Jubiläum bildete den krönenden Abschluss einer intensiven Projektwoche, in der die Schüler*innen gemeinsam mit dem Kollegium eindrucksvolle Ergebnisse erarbeitet hatten.

Ein buntes Programm trotz tropischer Hitze

Den festlichen Auftakt des Tages bildete die offizielle Jubiläumsfeier, die mit dem ausdrucksstarken Tanzstück „Headless“ eröffnet wurde – einem Kooperationsprojekt mit dem LVR-Max-Ernst-Museum und der Gesamtschule Brühl. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung, Elke Goldschmidtböing und Esther Keppler, folgten wertschätzende Grußworte von LVR-Dezernentin Dr. Alexandra Schwarz und Regierungsschuldirektor Constantin Mertens von der Bezirksregierung Köln. Für persönliche und humorvolle Momente sorgten Beiträge aus den eigenen Reihen: Neben einem eigens verfassten Gedicht der ehemaligen Schülerin Irem Kaya gab eine Talkrunde mit Ehemaligen Einblicke in verschiedene Jahrzehnte der Schulgeschichte. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom Musikkurs der EF mit „Losing My Religion“ sowie von der Instrumental-AG und ihren Gesangssolist*innen, die das Publikum mit „Perfect“ begeisterten.



Nach diesem feierlichen Rückblick ging das Programm nahtlos in ein lebendiges Schulfest auf dem gesamten Gelände über. Trotz der extrem hohen Temperaturen präsentierte sich die Schule mit einem dichten Kultur- und Erlebnisprogramm. Im Pädagogischen Zentrum sorgte eine Voltigier-Vorführung für Begeisterung, bevor die eigens produzierten Kurzfilme „Deine Stärken. Dein Weg. Deine Schule.“ über die Leinwand liefen. Spektakulär wurde es bei der Chemieshow im Labor und bei der Zirkus-Projektgruppe in der großen Sporthalle. Das interaktive Projekt „Nicht allein im

Dunkeln“ schuf mit Schauspiel und Soundgestaltung ein eindrucksvolles Theatererlebnis, bei dem die Besucher*innen in eine fiktive, dunkle und geheimnisvolle Seite der AFS eintauchten.

Auch jenseits der Bühnen spiegelte die Projektwoche die große Vielfalt der Schule wider. Das Deko-Team schuf eine festliche Atmosphäre auf dem gesamten Gelände, während die Gruppe zur grünen Vielfalt nachhaltige Ideen für die Innenhöfe präsentierte. Die bewegte Geschichte der Schule wurde in einer Ausstellung in der Bibliothek gewürdigt. Sportlich aktiv ging es bei der inklusiven Sporthelferausbildung und beim Rolli-Sport-Projekt zu, das unter anderem Powerchair Football zum Ausprobieren auf dem Schulhof anbot. Kreative und historische Zugänge eröffneten die Fotoausstellung „Von Grau zu Bunt“, filmisch





dokumentierte Spaziergänge durch Köln sowie das Projekt „Sei, wer du sein willst!“, das Rollenbilder und Erwartungen hinterfragte. Tiergestützte Pädagogik wurde im Projekt „tierisch was los!?“ erlebbar, während die Gruppe „Eine schöne Zeit“ bewusst analoge und achtsame Akzente setzte.

Für das leibliche Wohl der Gäste war ebenfalls bestens gesorgt. Eine eigene Koch- und Backprojektgruppe bereitete zahlreiche Leckereien vor, während die Elternschaft tatkräftig am Grill stand und die Versorgung mit kühlen Getränken übernahm. Nach diesem rundum gelungenen Nachmittag war noch lange nicht Schluss: Für die Jahrgangsstufen 8 bis 12 fand am Abend zum ersten Mal in der Schulgeschichte der „AFS-Prom“ statt. Der festliche Schulball war von einer eigenen Projektgruppe bereits lange vor der Projektwoche vorbereitet worden und bildete einen stimmungsvollen Abschluss dieses geschichtsträchtigen Jubiläumstages.

Sportliche Ereignisse und Erfolge

Deutscher Meister im Rollstuhlbasketball

Der größte sportliche Erfolg des Schuljahres gelang erneut unserer Rollstuhlbasketballmannschaft. Nach dem Gewinn der Bezirksmeisterschaft im Oktober und dem Titel als NRW-Meister im März vertrat das Team die LVR-Anna-Freud-Schule und das Land Nordrhein-Westfalen beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ vom 5. bis 9. Mai 2026 in Berlin. Im Finale setzte sich die Mannschaft in einem echten Krimi mit 6:5 nach Verlängerung gegen Niedersachsen durch und wurde Deutscher Meister. Für die AFS war es bereits der dritte Titel in Folge. Die Spieler*innen zeigten in den entscheidenden Momenten große Nervenstärke, Einsatzbereitschaft und Teamgeist. Trainer Klaus Zelinski-Moore und das gesamte Trainer-Team konnten mit Recht stolz auf diese außergewöhnliche Leistung sein.

Schon die Bezirksmeisterschaft am 30. Oktober 2025 hatte gezeigt, wie gut die Mannschaft zusammenspielte. Gegen die Teams aus Rösrath und Wiehl gelangen deutliche Siege; besonders auffällig war, wie viele Körbe durch kluges Zusammenspiel und vorbereitende Assists erzielt wurden. Wenige Tage nach dem NRW-Titel gewann die Mannschaft außerdem ein inklusives Turnier bei den Köln 99ers, zu dem gemeinsam mit der Stadt Köln rund 60 Jugendliche mit und ohne Behinderung eingeladen worden waren. Dort trafen die Schüler*innen auch auf die ehemaligen AFS-Schüler Alexander Keiser und Thomas Reier, die inzwischen in der Bundesliga und in der Deutschen Nationalmannschaft spielen.

Erfolg im Para-Tischtennis

Auch die Para-Tischtennismannschaft der AFS qualifizierte sich für das Bundesfinale in Berlin. Mit dem 6. Platz belohnte sich das Team für eine starke Mannschaftsleistung. Neben den sportlichen Ergebnissen war die gemeinsame Zeit in Berlin von besonderer Bedeutung: Die Schüler*innen



unterstützten sich gegenseitig, wuchsen als Team enger zusammen und sammelten Erfahrungen, die weit über die einzelnen Wettkämpfe hinausreichen.

Weitere Wettkämpfe und Turniere

Beim Riesenballturnier zur Ermittlung des Bezirksmeisters am 28. Oktober 2025 begrüßte die AFS Mannschaften aus Bonn, Aachen und von der benachbarten Belvedere-Schule. In einem spannenden Turnier erreichte das Team der AFS den 2. Platz; den Sieg sicherte sich die Mannschaft aus Bonn. Auch beim jährlichen Hockeyturnier in Rodenkirchen überzeugten die Schüler*innen der Klassen 6 bis 10. Nach drei Siegen in der Gruppenphase, einer erfolgreichen K.-o.-Runde und einem umkämpften Halbfinale behielt die Mannschaft auch im Finale die Nerven und gewann das Turnier. Im Fußball konnte die AFS ebenfalls die Bezirksmeisterschaft erringen.

Unser Schwimmteam nahm erfolgreich an den Bezirksmeisterschaften im Paraschwimmen teil. Die Schüler*innen erreichten den 3. Platz in der Staffel und den 5. Platz in der Gesamtwertung. Die Ergebnisse zeigen, wie breit der Parasport an der AFS aufgestellt ist und mit wie viel Einsatz die Schüler*innen ihre Schule in unterschiedlichen Disziplinen vertreten.

Paralympische Sportarten kennenlernen



Die beiden 6. Klassen erhielten im Projekt „Paralympics Kids“ die Gelegenheit, zahlreiche paralympische Sportarten kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Unter anderem standen Blindenfußball und Rollstuhlfechten auf dem Programm. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Markus Rehm, dem mehrfachen Paralympics-Sieger im Weitsprung. Die Schüler*innen konnten ihm Fragen stellen und erhielten persönliche Einblicke in seinen sportlichen Werdegang. Den Abschluss bildete eine Mini-Paralympics-Olympiade mit mehr als zwölf Stationen, Medaillen und Urkunden. Auch Eltern und die 5. Klassen waren eingeladen, sich an den Stationen zu erproben. Unser Dank gilt den Referent*innen und besonders Victoria von Eynatten vom DJK-Sportverband Köln, die das Projekt koordinierte und mit viel

Engagement durchführte.

Bei einem weiteren Aktionstag stand Powerchair Football im Mittelpunkt. E-Rollstuhlfahrer*innen, Schüler*innen mit Aktivrollstühlen und Läufer*innen spielten gemeinsam mit besonders reaktionsschnellen Sportrollstühlen und einem großen Ball. Ein Coach war eigens aus München angereist, um die Grundlagen dieser rasanten Sportart zu vermitteln. Das Angebot wurde begeistert angenommen und zeigte erneut, wie gemeinsames Sporttreiben mit unterschiedlichen Voraussetzungen gelingen kann.



Therapeutisches Reiten und Skifahrt

Das therapeutische Reiten und Voltigieren konnte in diesem Schuljahr erstmals nahezu jeden Mittwoch stattfinden. Pro Halbjahr nahmen jeweils vier Schüler*innen der Jahrgangsstufe 7 teil. Unter der Leitung der Reittherapeutin Mareile arbeiteten sie mit den Therapiepferden Buddy und Calle und sammelten wertvolle Erfahrungen. Das Angebot stärkte motorische Fähigkeiten, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen. Begleitet wurde es von Frau Huth, Herrn Brochhaus und Frau Langensiepen; die Finanzierung übernahm dankenswerterweise die Kastanienhof Stiftung.

Auch die Skifahrt bot intensive sportliche und gemeinschaftliche Erfahrungen. Bei guten Schneebedingungen wechselten sich Skifahren, Wanderungen und gemeinsame Abende ab. Neben den Fortschritten auf der Piste waren es vor allem die gegenseitige Unterstützung und die vielen kleinen gemeinsamen Erlebnisse, die die Fahrt prägten. Unser Dank gilt allen beteiligten Kolleg*innen und Helfer*innen sowie dem DJK-Sportverband Köln, ohne dessen Unterstützung die Fahrt in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.



Musik, Theater und Literatur

Musiktheater „Filmriss“

Am 23. und 24. April 2026 wurde das PZ erneut zur großen Bühne. Mit „Filmriss“ von Katharina Baumberger präsentierten die Schüler*innen die mittlerweile 18. Musiktheaterproduktion der AFS. Das Stück erzählte von einer Party, die aus dem Ruder läuft, und griff ernste Themen wie Partydrogen und den Druck auf, der auf Kindern und Jugendlichen lasten kann. Zugleich sorgten die Detektive Henry und Igor mit viel Humor dafür, dass die Geschichte nicht in der Schwere stecken blieb und zu einem befreienden Ende fand.

Der Aufführung waren monatelange Proben und eine intensive Probenfahrt vom 18. bis 20. Februar in die Jugendherberge Köln-Deutz vorausgegangen. Unter der Leitung von Jan Seelbach, Sibylle Hartstein, Sonja Dresen und Barbara Roeder arbeiteten Musiker*innen und Schauspieler*innen an Szenen, Übergängen, Texten und Einsätzen. Bei der Aufführung leitete die Theater-AG Barbara Roeder gemeinsam mit Sonja Dresen und unterstützt von York Dehnen. Für



die musikalische Arbeit waren die externe Musikpädagogin Felicitas Boell und Sibylle Hartstein, unterstützt von Martin Rose, verantwortlich; Jan Seelbach leitete den Chor.



„Filmriss“ markierte zugleich das Ende einer Ära. Es war das letzte Musical unter Mitwirkung von Barbara Roeder und die dreizehnte und letzte Produktion, bei der die Auszubildenden des WDR die Schule mit professioneller Licht- und Tontechnik unterstützten. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne, Herrn Druga für die fotografische Begleitung, der Gold-Kraemer-Stiftung und der Kaempgen Stiftung für die Förderung sowie allen Gästen, die die kreative Arbeit der Schule mit ihren Spenden unterstützten.

„Headless“ – Tanz zwischen Museum und Theater



Im März entwickelten Schüler*innen der AFS und der Gesamtschule Brühl gemeinsam mit der DIN A 13 Tanzcompany die Performance „Headless“. Eine intensive Projektwoche vom 7. bis 13. März mündete in einer Aufführung im LVR-Max-Ernst-Museum. Am 29. Juni wurde „Headless“ schließlich im COMEDIA Theater beim 44. Schultheaterfestival „Standing Ovations“ präsentiert. Damit fand ein Projekt, das unterschiedliche Schulen, Ausdrucksformen und Lernorte

miteinander verband, einen besonders passenden Abschluss.



Schulcircus

Im Dezember verwandelten die Klassen 5a und 5b die Sporthalle mit Unterstützung des Kölner Spielescircus in eine bunte Weihnachtscircuswelt. Nach nur zwei Tagen Vorbereitung präsentierten die Schüler*innen Leiterakrobatik, Tellerjonglage, eine weihnachtliche Clownsnummer sowie leuchtende und glitzernde Bühnenelemente. Der Kölner Spielescircus, Nora, Robert und Victor sowie die Stiftung Kastanienhof ermöglichten den Klassen dieses intensive und eindrucksvolle Erlebnis.

Kunstprojekt „Einsamkeit“

Die Jahrgangsstufe 9 setzte sich in einem weiteren Kulturprojekt mit dem Thema Einsamkeit auseinander. Gemeinsam mit der „Jungen Stadt“ und dem „Atelier artig“ entstanden Collagen, in denen junge Menschen ihre Gedanken und Perspektiven sichtbar machten. Die Arbeiten wurden am COMEDIA Theater ausgestellt und zeigten, dass Einsamkeit nicht nur ältere Menschen betrifft, sondern häufig leise und unsichtbar auch im Alltag Jugendlicher präsent ist. Bei der Finissage am 22. Juni 2026 wurden die Ergebnisse gemeinsam gewürdigt; die Kunstwerke waren darüber hinaus an den Außenflächen des Theaters für ein breites Publikum sichtbar.

Lesung und Schreibwettbewerb

Am 10. März besuchte die Klasse 9a im Rahmen der lit.kid.COLOGNE eine Lesung mit dem Kölner Journalisten Günter Wallraff in den Balloni-Hallen. Wallraff berichtete anschaulich von seiner Arbeit als investigativer Journalist und gab den Schüler*innen Gelegenheit, eigene Fragen zu stellen. Der direkte Austausch machte die Veranstaltung zu einer besonderen literarischen und politischen Erfahrung.

Beim 14. Schreibwettbewerb der LVR-Anna-Freud-Schule stand das Motto „Grenzen(los)“ im Mittelpunkt. Die Schüler*innen reichten Geschichten, Gedichte, Songtexte und Science-Fiction-Beiträge ein und zeigten, wie unterschiedlich sich Grenzen erfahren, überschreiten oder neu denken lassen. Den 1. Platz belegte Madeleine Elger aus der 5. Klasse mit einer besonders berührenden Geschichte. Auch Aaron, Noah, Rosa, Jonathan und Clemens wurden für ihre gelungenen Beiträge gewürdigt. Die Texte werden in der Schulbibliothek gesammelt und für die Schulgemeinschaft zugänglich gemacht. Unser Dank gilt allen Teilnehmenden sowie der Jury aus Max Stier, Mirko Stollenwerk, Doro Strecker und Julia Kerkhoff.

Internationales und Erasmus+

Mit dem Ende dieses Schuljahres geht auch in der internationalen Arbeit der AFS eine prägende Phase zu Ende. Barbara Roeder hat Erasmus+ über viele Jahre mit großem persönlichem Einsatz gestaltet, internationale Kontakte aufgebaut und Begegnungen für Schüler*innen und Kolleg*innen ermöglicht. Zahlreiche Reisen, Fortbildungen und gemeinsame Projekte wären ohne ihr Engagement nicht zustande gekommen. Auch nach ihrem Abschied wird sie Britta Spemes und



Max Stier, die künftig das neue Erasmus+-Team bilden, im Rahmen ihrer Tätigkeit als Erasmus+-Moderatorin unterstützen und dem Kollegium als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

Im Februar begrüßte die AFS für vier Tage zwei portugiesische Lehrkräfte aus der Nähe von Lissabon. Sie hospitierten im Unterricht, lernten den Schulalltag kennen und tauschten sich intensiv mit Kolleg*innen aus. Ein besonderer Einblick in die rheinische Kultur ergab sich an Weiberfastnacht, als die Gäste Teil des Elferrats wurden und die Karnevalsfeier unmittelbar miterlebten.

Neue europäische Kontakte sind bereits im Aufbau. Connie und Domenico aus Soverato in Italien besuchten die AFS und zeigten sich von der Schule, ihrer Arbeit und der offenen Atmosphäre beeindruckt. Aus dem Besuch soll eine neue Partnerschaft entstehen. Für den Herbst ist außerdem der Besuch einer kleinen Lehrer*innengruppe des Inda-Gymnasiums aus Belgien geplant. Auch daraus kann sich eine langfristige und lebendige Zusammenarbeit entwickeln.

Eine besonders enge Verbindung besteht weiterhin zur Herbert Masingu School in Tartu. Bereits 2024 zeigte ein gemeinsames Musikprojekt, wie schnell Musik Menschen über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg verbindet. Diese Zusammenarbeit wird im kommenden Schuljahr fortgesetzt und bildet einen wichtigen Baustein der internationalen Ausrichtung der AFS.

Anna feiert: Beachparty, Spielenacht und Karneval

Beachparty und Spielenacht

Bei bestem Sommerwetter feierten 51 Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 8 die diesjährige Beachparty. Nach Unterrichtsschluss standen eine große Wasserschlacht, Rollstuhlrennen, Spiele und gemeinsame Zeit auf dem Schulgelände im Mittelpunkt. Für eine besondere Erfrischung sorgte ein mit Solarenergie hergestelltes Slush-Eis. Am Abend blieben 33 Schüler*innen zur Übernachtung in der Schule. Einige Klassenräume wurden dafür mit Lichterketten und kleinen Snackbars ausgestattet; gemeinsame Spiele und Werwolf-Runden machten die Nacht zu einem besonderen Erlebnis. Bei der Spielenacht vom 4. auf den 5. Dezember 2025 haben 76 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Das Team „Anna feiert“ um Christine Poelkow, Andreas Brochhaus, Georges Wengeler und Andrea Mau wurde von zahlreichen Kolleg*innen, Mitarbeitenden aus Therapie und Pflege, den FSJlerinnen sowie den Sporthelfer*innen unterstützt. Nur durch dieses große gemeinsame Engagement konnten Beachparty, Spielenacht und Übernachtung sicher und in dieser Vielfalt stattfinden.



Karneval gleich zweimal

Auch der Karneval wurde in diesem Schuljahr gleich zweimal groß gefeiert. Ende Januar besuchten das Siegburger Kinderdreigestrin mit unserer Schülerin Sieburgia Madeleine I. und Philipp Godart mit dem Kölner Kinderdreigestrin die LVR-Anna-Freud-Schule und sorgten für karnevalistische Stimmung. An Weiberfastnacht folgte die zweite große Veranstaltung mit vielen Beiträgen aus der Schulgemeinschaft. Besonders Frau Kay, Herr Brochhaus, Frau Hartstein und Herr Seelbach, die „Abrissbirnen“ sowie zahlreiche weitere Beteiligte trugen dazu bei, dass beide Feiern zu Höhepunkten des Schuljahres wurden.

Fahrten und gemeinschaftliche Veranstaltungen

Brüssel und Lüttich

Zum ersten Mal fuhr die gesamte Jahrgangsstufe 9 für vier Tage nach Brüssel. In den WPU-Stunden und im SKILL-Unterricht hatten die Schüler*innen die Reise vorbereitet, Ausflüge und Sehenswürdigkeiten geplant, Wege und Abläufe besprochen sowie geeignete Restaurants und weitere Aufenthaltsorte recherchiert. Bei bestem Sommerwetter erkundete die Gruppe die Brüsseler Innenstadt, besichtigte das Atomium und den Park „Mini-Europe“ und besuchte das Europäische Parlament. Die Fahrt wurde großzügig vom Förderverein und durch Erasmus+ unterstützt. Unser Dank gilt außerdem Britta Spemes, Holger Klöckner und Sabine Aheimer für die Vorbereitung und Begleitung.

Auch die Französischkurse der Jahrgangsstufen 8, 9, EF und Q1 unternahmen wieder eine Tagesfahrt nach Lüttich. Nach dem Aufstieg über die berühmte Treppe Montagne de Bueren erkundeten die Schüler*innen in Kleingruppen die Innenstadt, hielten ihre Eindrücke fotografisch fest und probierten auf Wunsch belgische Fritten und Waffeln. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Besuch der Cathédrale Saint-Paul. Durch die Unterstützung des Fördervereins konnte für die Hin- und Rückfahrt ein rollstuhlgerechter Bus gebucht werden. Wir danken Laura Kay und Sabine Aheimer für die Organisation.

Kursfahrt nach Berlin

Der Sozialwissenschaftskurs der EF reiste vom 28. bis 30. Januar nach Berlin. Im Mittelpunkt stand der Besuch des Deutschen Bundestages. Die Schüler*innen konnten eine Debatte im Plenarsaal verfolgen und damit parlamentarische Arbeit unmittelbar erleben. Anschließend nahm sich Rolf Mützenich Zeit für ein ausführliches Gespräch und beantwortete die Fragen des Kurses. Der Besuch im Paul-Löbe-Haus und gemeinsame Erkundungen der Hauptstadt rundeten die Kursfahrt ab. Für die Schüler*innen wurde auf diese Weise politische Bildung außerhalb des Klassenraums anschaulich und konkret.



Stufenfahrt der Q1 nach Egmond aan Zee

Vom 15. bis 19. September 2025 verbrachte die Q1 ihre Stufenfahrt im niederländischen Egmond aan Zee. Insgesamt nahmen 27 Schüler*innen teil.

Fünf Tage Dauerregen und starker Wind stellten die Gruppe vor besondere Herausforderungen. Die Schüler*innen ließen sich davon jedoch nicht entmutigen und entwickelten spontan neue Programmpunkte. Gemeinsame Werwolfabende und viel Zeit in den Apartments stärkten den Zusammenhalt. Die Fahrt wurde durch die Eigenbeteiligung der Familien, den Förderverein und private Spender*innen ermöglicht. Die Unterstützung half vor allem dabei, die zusätzlichen Kosten einer konsequent barrierefreien Unterbringung zu tragen.

Sponsorenlauf für Projekte in Bhutan und Costa Rica

Beim Sponsorenlauf entschied sich die Schulgemeinschaft dafür, zwei internationale Projekte zu unterstützen. Ein Teil der Spenden ging an Charo Himalaya e. V. und damit an eine Schule im abgelegenen Nomadengebiet Lunana in Bhutan. Die Schule ist nur nach einem mehrtägigen Fußmarsch erreichbar und benötigt unter anderem Möbel, Schulmaterialien und eine verlässliche Stromversorgung. Die Bhutan-AG der AFS steht bereits im digitalen Austausch mit Schüler*innen vor Ort und kann daher unmittelbar verfolgen, wie die Unterstützung ankommt. Insgesamt wurden 10.000 Euro für Charo Himalaya e. V. erlaufen.

Weitere 3.818,01 Euro erhielt das Turtle House Matapalo in Costa Rica. Dort engagieren sich Freiwillige gemeinsam mit einem lokalen Biologen vor allem für den Schutz von Meeresschildkröten, halten Strände sauber und helfen verletzten Tieren. Der Sponsorenlauf verband Bewegung, gemeinschaftliches Engagement und den Blick über die eigene Schule hinaus. Unser Dank gilt allen Schüler*innen, Sponsor*innen, Familien und Mitarbeitenden, die die Durchführung und das beeindruckende Spendenergebnis ermöglicht haben.



Ausdrücklich bedanken wir uns bei allen, die in diesem Schuljahr an ganz unterschiedlichen Stellen Verantwortung übernommen und das Schulleben mitgestaltet haben. Ohne den vielfältigen Einsatz der Schüler*innen, Eltern und Erziehungsberechtigten, Kolleg*innen, Mitarbeitenden, Förderer und Freund*innen könnte sich die LVR-Anna-Freud-Schule nicht in dieser Weise entwickeln und präsentieren.

Nun wünschen wir Ihnen und euch allen schöne und erholsame Ferien, Zeit zum Entspannen und neue Kraft für das kommende Schuljahr.